

Medizinische Fakultäten in der deutschen Hochschullandschaft 1925–1950

Herausgegeben von **Ursula Ferdinand,**
Hans-Peter Kröner und Ioanna Mamali

(Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte, Bd. 16)
2013, 374 Seiten, Brosch., € 44,80 [D] • ISBN 978-3-939381-67-9

Die im vorliegenden Band versammelten Studien widmen sich den komplexen Prozessen des Profiwandels Medizinischer Fakultäten an deutschen Universitäten im Nationalsozialismus sowie in der frühen Nachkriegszeit in Ost und West. Im Vordergrund steht dabei die Herausarbeitung von Kontinuitäten und Brüchen sowie der sich wandelnden Rollen und Selbstverständnisse von Universitäten, Staat und Politik. Fallstudien beleuchten die institutionellen, strukturellen und personellen Entwicklungen in Lehre und Forschung der Medizinischen Fakultäten großer und kleiner Universitäten – Berlin, Heidelberg, Bonn, Kiel, Münster und Jena – sowie an der Deutschen Karls-Universität in Prag nach der Okkupation 1938. Sie analysieren die Prozesse der (Selbst-)Gleichschaltung im Zuge der Nazifizierung, zeigen bestehende Handlungsspielräume auf, zeichnen ungebrochene Karrierewege bis in die Nachkriegszeit nach und thematisieren exemplarische Karrierebrüche sowie Fragen des Exils. Als Spiegelbild des Dualismus von Partei und Staat im Hochschulbereich in der NS-Diktatur werden die Aktivitäten der (kurzlebigen) »Hochschulkommission der NSDAP« untersucht. Behandelt werden ferner Initiativen zur Gründung einer »Universität hinterm Stacheldraht« durch deutsche Kriegsgefangene sowie frühe Nachkriegsentwicklungen: Entnazifizierung und Institutionalisierung der Medizinischen Genetik. Verglichen wird schließlich der akademische Karriereschritt der Habilitation von Medizinerinnen an der Berliner Universität im Nationalsozialismus und in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. frühen DDR.

Medizinische Fakultäten in der
deutschen Hochschullandschaft
1925–1950



Herausgegeben von
Ursula Ferdinand, Hans-Peter Kröner und Ioanna Mamali



Inhalt

Hans-Peter Kröner: Vorwort • *Ursula Ferdinand:* Einleitung

(Selbst-)Gleichschaltungsprozesse – die Nazifizierung der Medizinischen Fakultäten

Michael Grüttner: Die Hochschulkommission der NSDAP

Karl-Werner Ratschko: Verlorene Handlungsspielräume. Kompromisslose Gleichschaltung der Kieler Medizinischen Fakultät 1933 bis 1935

Ursula Ferdinand: Die Gleichschaltung an der Medizinischen Fakultät Münster – Selbstmobilisierung und Ausgrenzung 1933–1939

Susanne Zimmermann: Berufungspolitik an der Medizinischen Fakultät Jena 1933–1945

Ralf Forsbach: Die Gleichschaltung an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn

Johannes Vossen: Keine Experimente: Habilitationen an der Medizinischen Fakultät der Berliner Universität in den Jahren 1930 bis 1935 und 1946 bis 1951 im Vergleich

Handlungsspielräume und Hochschulkarrieren

Udo Schagen: Handlungsspielräume und Handlungsalternativen der Wissenschaft(ler) im Nationalsozialismus zwischen Anpassung, Kollaborationsverhältnis und Widerstand

Arin Namal: Josef Igersheimers Verdienste um die medizinische Fakultät der Universität Istanbul im türkischen Exil

Solon Thanos: Mensch, Wissenschaftler, Arzt und Künstler – Prof. Dr. Aurel von Szily (1880–1945)

Ioanna Mamali: Ferdinand Kehrer und die Psychiatrische und Nervenklinik Münster. Eugenische Denk- und Handlungsmuster vor, während und nach dem »Dritten Reich«

Philipp Rauh: Der Psychiater Friedrich Mauz (1900–1979) – Eine Hochschulkarriere im 20. Jahrhundert

Diktatur und Krieg

Wolfgang U. Eckart: Die Medizinische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 1939–1945

Alexander Neumann: DFG-geförderte physiologische Forschung und die Universität Münster 1920–1945

Michal V. Simunek: »Tschechische Studentenaktion« – Das medizinische Universitätsstudium der Protektorsangehörigen in Deutschland, 1941–1945

Laura Hannemann: Studium hinter Stacheldraht – Zu den medizinischen Fakultäten an den Lageruniversitäten des Zweiten Weltkrieges

Frühe Nachkriegszeit

Sabine Schleiermacher: Neuorientierung? Politik und Medizin in den Nachkriegsjahren

Petr Svobodný: The Medical Faculty of the German Charles University in Prague 1939–1945 with Special Consideration of its Relations to the University of Münster

Anne Cottebrune: »Ein Lehrstuhl für (Human)genetik an jeder medizinischen Fakultät wird für erforderlich gehalten«. Zur Geschichte einer belasteten Disziplin auf dem Weg zu ihrer universitären Institutionalisierung in Westdeutschland und in der frühen Bundesrepublik (1945–1960)

Die Autorinnen und Autoren • Personenregister

Bestellungen über den Buchhandel oder
direkt an order@synchron-publishers.com

SYNCHRON

**Wissenschaftsverlag der Autoren
Synchron Publishers Heidelberg**

Bahnhofstr. 21, D-83139 Krottenmühl

Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60

Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63

e-mail: info@synchron-publishers.com

www.synchron-publishers.com

